



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Mein Ziel war es, die Jahrtausendwende zu schaffen.“

Franziska Traub aus Bischmannshausen feiert heute ihren 90. Geburtstag. Sie ist die älteste Einwohnerin der 36-Einwohner-Gemeinde. Auf der Seite Hier & Heute blickt sie auf ihr Leben zurück.

Herbertingen

Bauarbeiten gehen weiter voran

HERBERTINGEN (sz) - An der Orts-umgebung Herbertingen wird es wegen der gekürzten Finanzmittel vom Bund nicht zu einem Baustopp kommen. Das haben Hanspeter Brehme und Frank Adam vom Straßenbauamt Tübingen bei einem Arbeitsgespräch in Herbertingen bestätigt. Hier & Heute

Bad Buchau

Peter Kotz stellt neuen Rekord auf

BAD BUCHAU (sz) - Die erwartete Hitzeschlacht beim Bad Buchauer Stadtläuf ist ausgeblieben. Trotzdem blieb die Zahl der Starter weit unter der des Vorjahres. Peter Kotz stellte einen neuen Streckenrekord beim Halbmarathon auf. Stadtmeister über die Halbmarathondistanz wurde Theo Gnann. Bad Buchau und Federsee

Langenenslingen

Türkische Rituale bezaubern Senioren

LANGENENSLINGEN (sz) - Für die Bewohner im Haus der Senioren in Langenenslingen haben viele fleißige Hände ein bezauberndes orientalisches Sommerfest ermöglicht. Bei Tanz, Schauspiel und türkischen Leckereien waren alle Sinne angesprochen. Darauf legten die Veranstalter auch großen Wert. Von der Alb zur Donau

Übrigens

Die kleine Ameisenfarm

Die Brombeere muss weg! Wochenlang habe ich täglich die kahlen Äste inspiziert, doch nun ist klar: Da werden keine Blätter mehr kommen, niemals. Irgendwann im Winter ist der Stolz meines Balkon wohl schlicht erfroren. Seufzend hacke ich die traurigen Überreste aus dem Übertop- und erstarre mitten in der Bewegung. Unter den vertrockneten Wurzeln ist Panik ausgebrochen: Hektisch schleppt ein Ameisenhaufen Nachwuchs und Vorräte in Sicherheit. Während ich noch darüber staune, wie viele Krabbeltiere in einen 20-Zentimeter-Tontopf passen, formieren sich zwei Versorgungstrupps und marschieren quer über meinen Balkon. Aha, daher die Schildlauskolonie auf dem Olivenbaum! Aber wo will die zweite Truppe hin, die gerade eilig die Rankhilfe emporklimmt? Meine Nasenspitze nähert sich der Chilipflanze - eindeutig Blattläuse. Hinter meinem Rücken ist auf dem Balkon ein gigantisches landwirtschaftliches Anwesen entstanden, zumindest aus Ameisensicht. Nun, die fleißigen Tierchen dürfen sich nach ihrem Zwangsumzug noch viel mehr austoben - nämlich auf dem Kompost. (sti)

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 0 73 71 / 93 72-0
Fax: 0 73 71 / 93 72-50

E-Mail: riedlingen_red@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 73 71 / 93 72-0

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift: Haldenstraße 4, 88499 Riedlingen
www.szon.de

50 Jahre Firma Blank



Ein rauschendes Fest feierte die Firma Blank zu ihrem 50-jährigen Bestehen.

SZ-Fotos (2): Thomas Warnack

Region feiert mit Vorzeigeunternehmen

RIEDLINGEN - Unzählige Menschen haben am Samstag die Gelegenheit genutzt, bei der Firma Blank in Riedlingen hinter die Kulissen zu schauen. Freunde, Wegbegleiter und die Öffentlichkeit feierten mit der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern das 50-jährige Bestehen mit einem rauschenden Fest.

Von unserer Redakteurin
Marion Buck

Als Gießer sei es ein Muss gewesen, an einem Tag wie diesem zu feiern, sagte Geschäftsführer Werner Blank zu seinen Gästen am Freitag, als die Sonne vom Himmel brannte. Ein Gespür für die schweißtreibende Arbeit der Gießer bekamen die Gäste sowohl am Freitag als auch am Samstag beim Rundgang durch die Stahlgießerei.

Spiel von Metall und Feuer

In glühende Keramikschalen gossen Blank-Mitarbeiter in „spaciger“ Schutzkleidung die flüssige, 1600 Grad heiße Schmelze ein. Ein spannendes Zusammenspiel von flüssigem Metall, Hitze und dem Element Feuer entstand und faszinierte den Laien. Zusätzlich zum Rundgang durch die Produktion wurde dem Besucher ein

Gang durch den Werkzeugbau geboten.

Sein Vater war es, der das Unternehmen gründete, sagte Werner Blank. Ihm und seinem unerschütterlichen Glauben an das Feinguss-Verfahren sei es zu verdanken, dass es das Unternehmen gebe. Das Verfahren sei in dieser Ausprägung damals gerade mal 35 Jahre alt gewesen. „Wilhelm Blank war einer der Pioniere in Europa“, so Werner Blank. Aus 850 Quadratmetern Betriebsfläche sind in 50 Jahren 20 000 Quadratmeter geworden. Aus den Anfängen mit acht

Mitarbeitern wuchs die Firma auf 410 an und kann auf 154 ausgebildete junge Menschen blicken.

50 Gründe für den Erfolg

Betriebsratsvorsitzender Joachim Grodotzki sagte, es gebe 50 Gründe zu feiern und 50 Gründe für den Erfolg des Unternehmens. Einer davon sei der Umgang untereinander. Das soziale Engagement Werner Blanks kam an diesem Abend immer wieder zur Sprache. Landrat Heiko Schmid lobte es, genauso Bürgermeister Hans

Petermann, der Blank zudem für sein Engagement im Gemeinderat dankte.

Otto Sälzle von der IHK nannte Blank ein Musterbeispiel des Familienunternehmers und die Firma ein Vorzeigeunternehmen in der Ausbildung. Kay-Uwe Präfke vom Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie empfand sich als Freund des Unternehmens und begriff das 50-jährige Firmenunternehmen als etwas Besonderes. Als Gratulant habe er ein Stück der Freude erfahren, die voller Stolz Geschäftsleitung und Belegschaft empfinden.

Spaß beim „Open house“

Einen erfreulich bunten und unterhaltsamen Tag erlebten die Besucher beim „Open house“ am Samstag mit einer Wissens-Rallye durch die Firma, Feuershow, Hausführungen und viel, viel Musik. So manches Kind, das sich am Samstag auf der Hüpfburg oder in der Spielstraße austobte, steht vielleicht in ein paar Jahren bei Blank in der Ausbildung - dem größten Unternehmen der Stadt - und ist dann genauso stolz wie die heutigen Mitarbeiter, ein „Blankianer“ zu sein.

Mehr Fotos vom Tag der offenen Tür bei Feinguss Blank gibt es unter www.szon.de, Riedlingen, Fotogalerien.



Blank-Mitarbeiter in „spaciger“ Schutzkleidung gießen die flüssige, 1600 Grad heiße Schmelze in glühende Keramikschalen ein.

Fachhochschulreife

113 erhalten ihr Zeugnis

RIEDLINGEN (sz) - Nach einem beziehungsweise zwei Jahren am Berufskolleg des Kolping-Bildungszentrums in Riedlingen haben die Absolventen ihre Zeugnisse erhalten. 113 Schüler nahmen das Zeugnis der Fachhochschulreife entgegen und können sich für ein Studium bewerben. Vier Absolventen erreichten mit 1,1 eine Traumnote.

In diesem Schuljahr meldeten sich so viele Schüler für das Berufskolleg am Kolping-Bildungszentrum, dass vier Tagesklassen gebildet werden konnten. Dazu kam noch eine „starke“ Klasse im Abendkurs. So traten 115 Schüler zu den schriftlichen Prüfungen in der Donauhalle in Neufra an.

Nach den mündlichen Prüfungen konnten alle bis auf zwei das Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife entgegennehmen, mit dem sie sich überall in Deutschland an einer Hochschule bewerben können.

Vier erreichen die 1,1

Die Bestnote 1,0 wurde in diesem Jahrgang zwar nicht erreicht. Aber auch vier Absolventen mit 1,1 sind ein gutes Ergebnis. Richtig zufrieden macht Schulleiter Paul Erhardt das Gesamtergebnis: „Durchschnittsnote 2,1 für 26 Abendschüler, die die Schu-

le nach der Arbeit besuchen, und 2,4 für die Tagesklassen sind eine stolze Leistung.“ Dazu gehören für ihn nicht nur motivierte Schüler, sondern auch engagierte Lehrer. Nicht nur eine weitere Klasse, auch Veränderungen im Stundenplan und in der Prüfungsordnung mussten gestemmt werden.

Mehrere Zweige möglich

Für manche kam Informatik neu hinzu und Wirtschaft ist nun für alle Schüler Pflicht. Je nach beruflicher Ausbildung wählen die Schüler zwischen Technik, Wirtschaft, Biologie oder Gestaltung als Schwerpunkt. Die Fächer Deutsch und Englisch oder Mathematik sind manchmal eine hohe Hürde.

„Einige müssen sich nach Jahren im Beruf erst wieder an die Schulbank gewöhnen. Und für viele ist das Jahr härter geworden als zuvor gedacht“, so der Schulleiter. Umso stolzer könnten sie nun auf das Zeugnis sein.

Weitere Informationen zur Fachhochschulreife gibt es beim Kolping-Berufskolleg, Kirchstraße 24 in Riedlingen, Telefon (07371) 935013, oder per E-Mail (Rita.Rink@Kolping-Bildungswerk.de).

Gesundheitsforum

Leistenbruch ist kein Beinbruch mehr

RIEDLINGEN (sz) - Ein kleiner Schnitt für Kamera und Licht, einer für die Instrumente und einer zum Bauch aufpumpen: Dietmar Huss nicht für eine Leistenbruch-Operation. Schon drei Tage später, erfuhr die Zuhörer in der Kreisklinik Riedlingen, kann man wieder aktiv sein.

Minimalinvasive Chirurgie heißt der Schlüssel zum Geheimnis von wenig Schmerzen, schneller Heilung und kleinen Narben. Bei dieser „Schlüssellochchirurgie“ werden über Metallhülsen spezielle Operationsinstrumente in den Bauchraum eingeführt. Dafür genügen drei kleine Schnitte: ein etwa zehn Millimeter langer Hautschnitt oberhalb des Bauchnabels und zwei fünf Millimeter kleine Schnitte im Mittelbauch.

Eine Reise in den Körper

Bewegungsspielraum für die Operation bekommt der Chirurg durch die Anlage einer Luftpumpe, das heißt, der Bauch wird kugelförmig aufgepumpt. Jetzt kann der Spezialist den Bruchsack aus dem Leistenkanal zurück in die Bauchhöhle ziehen und die Sicht wird frei auf die aufgebrochene Bauchdecke. Der Chirurg näht diese,



Dr. Dietmar Huss sprach zum Thema Leistenbruch. Foto: pr

indem er präzise die winzig kleinen Stabinstrumente bedient. Der Blick ist dabei fixiert auf den Monitor, auf dem das Geschehen vielfach vergrößert abgebildet wird.

Auf diese Reise in den Körper nahm Dr. Dietmar Huss sein Publikum

Jugendmusikschule

Anmeldung für neue Kurse beginnt

RIEDLINGEN (sz) - Instrumente und Stimme klingen nur, wenn man gelernt hat, mit ihnen richtig umzugehen. Ab dem kommenden Schuljahr 2010/2011 bietet die Jugendmusikschule wieder Unterricht in allen Elementar- und Instrumentalfächern an. Anmeldungen sind ab sofort möglich, die Vorbereitungen für das neue Schuljahr laufen.

Ab der ersten Klasse lernen die Kinder anhand der Blockflöte oder des Altglockenspiels die Grundelemente der Musik: Rhythmus, Takt, Notenschrift und Notenwerte, Melodien und Atemtechnik. Das Angebot in den Hauptfächern ist vielfältig: Klavier, Akkordeon, Keyboard, Violine, Viola, Cello, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass. Im Holzbläserbereich kommen Klarinette, Saxophon, Querflöte und Blockflöte hinzu. Die Blechblasinstrumente sind vertreten durch Trompete, Flügelhorn, Kornett, Waldhorn, Tenorhorn, Bariton, Posaune und Tuba.

Das Angebot wird abgerundet durch die große Palette der Schlaginstrumente: Kleine Trommel, Drum-Set, Marimbaphon, Xylophon, Vibraphon, Pauken, Congas und Bongos. Und auch das richtige Singen will gelernt sein.

Die Unterrichtsorte sind in Riedlingen, Neufra, Ertingen, Binzwangen, Erisdorf, Uttenweiler, Zwiefalten, Langenenslingen, Wilflingen und Altheim.

Anmeldungen nimmt ab sofort das Büro der Jugendmusikschule unter Telefon (07371) 7612 oder unter www.jms-riedlingen.de entgegen.

KLJB Grünungen

Jetzt anmelden für

Soccer-Turnier

GRÜNUNGEN (sz) - Ein Soccer-Turnier veranstaltet die KLJB Grünungen am Sonntag, 22. August, im Schlosspark in Grünungen, bei der Kirche. Anmeldeschluss ist der 16. August.

Bei Soccer handelt es sich um „lebendes Tischfußball“: Eine Mannschaft besteht aus sieben Spielern, die - wie die Figuren beim Tischfußball - an Stangen festgebunden sind. Die Mannschaften müssen gemischt sein, das heißt, mindestens zwei Spieler müssen weiblich oder männlich sein. Der genaue Spielbeginn wird noch bekannt gegeben. Geplant ist, um 10 oder 11 Uhr zu starten.

Anmeldungen nimmt bis 16. August die KLJB Grünungen unter den Telefonnummern (0152) 263 212 96 oder (0172) 724 5801 entgegen. An diesem Tag muss auch die Anmeldegebühr von 15 Euro pro Mannschaft überwiesen sein. Weitere Informationen gibt es unter www.kljb-grueningen.de im Internet.